



Jugendzentrum Sistrans

JAHRESBERICHT 2013/ 2014



Verfasst von:

Peter Ewald

Jasmin Kirchmair BA

Anne Eisank BA

Julia Jansenberger

INHALT

1	Einleitung.....	3
2	Öffnungszeiten, Angebote und Aktivitäten im Jugendzentrum	4
2.1	Neue Öffnungszeiten.....	4
2.2	Als ständige Angebote im Jugendzentrum gibt es... ..	4
2.3	2012/13 fanden diverse Aktivitäten und Aktionen im Jugendzentrum statt	5
3	Unsere Projekte und Events rund ums Jahr	7
3.1	Das Ein- Jahresjubiläum	7
3.2	Graffiti-Projekt in Zusammenarbeit mit der Dorfbühne Sistrans	7
3.3	Film-Projekt.....	8
3.4	Halloween-Party.....	8
3.5	Winter-Opening	8
3.6	Weihnachtsfeier und Filmpräsentation	8
3.7	Life´s a Dancefloor.....	9
3.8	CD-Aufnahme	9
3.9	Weltfrauentag	10
3.10	Achtung-Liebe Workshop	11
3.10.1	Was ist achtung ^o liebe?.....	11
3.10.2	Kooperationspartner	12
3.11	Parkour/Freerunning-Workshop.....	12
3.11.1	Die Sportarten Parkour und Freerunning	13
3.11.2	Kooperationspartner	13
3.12	Grillage.....	13
3.13	Abschiedsfeier.....	14
4	Online-Präsenz.....	14
5	Geschlechtsspezifische Arbeit.....	14
6	Soziale Arbeit im Jugendzentrum	15
7	Vernetzungsarbeit.....	15
8	Qualitätssicherung und Konzeptentwicklung.....	16
9	Resumee	16
10	Zukunftsmusik	18
11	Statistik	18

1 EINLEITUNG

„Nicht der ist arm, der sich keinen Jugendtraum erfüllt hat, sondern der schon in der Jugend nichts träumte.“

Adolf Nowaczynski (1876-1944), poln. Schriftsteller

Ein weiteres Jahr Jugendzentrum Sistrans- Seit der Wiedereröffnung des Jugendzentrums hat sich viel getan und viel verändert! Das Publikum ist stets im Wandel- viele gehen und kommen nicht wieder, viele sind hier fest verwurzelt. Auch in den Strukturen des Jugendzentrums selbst hat sich einiges verändert. So erwartete unsere Teamkollegin Julia Jansenberger ihr erstes Kind und ging mit Anfang des neuen Schuljahres in Elternkarenz. Mit ihrem Abschied gewannen wir jedoch einen mindestens genauso qualifizierten Teamkollegen dazu. Peter Ewald ist nicht nur die Karenzvertretung für Julia geworden, sondern auch ein wichtiges Mitglied des Teams und vor allem ein besonderer Ansprechpartner für die Jugendlichen- insbesondere für unsere männlichen Besucher, die ihn sehr zu schätzen wissen.

Unser Jugendzentrum stellt einen vieldimensionalen Raum dar, der einerseits zwar Rahmenbedingungen für neue Lernerfahrungen »der Jugendlichen« bereitstellt, andererseits von äußeren Strukturen und Diskursen beeinflusst wird, welche die alltäglichen Erfahrungen sowohl »der Jugendlichen« als auch der pädagogischen MitarbeiterInnen – und somit wiederum deren Selbst- und Fremdwahrnehmungen, ihre Werthaltungen, ihre Denk- und Handlungspraxen sowie auch deren Beziehungen zueinander – prägen.

Dies und vieles mehr versuchten wir auch dieses Jahr wieder umzusetzen um unseren Jugendlichen ein bestmögliches Betreuungs- und Beratungsangebot zu schaffen.

2 ÖFFNUNGSZEITEN, ANGEBOTE UND AKTIVITÄTEN IM JUGENDZENTRUM

Das Jugendzentrum Sistrans ist im Kern ein offenes Jugendzentrum für Jugendliche aus Sistrans und Umgebung zwischen 11 und 18 Jahren. Ein breites Angebot steht allen Jugendlichen zur Verfügung: pädagogisch geschultes Personal, 14 Stunden Öffnungszeiten pro Woche, ein Barbetrieb mit günstigen Getränken und Imbissen, Spiele, Musik, Sofas zum

Chillen, Internetzugang und viele spezielle Angebote wie Turniere, Info-Abende, gemeinsames Kochen und Feiern u.v.m.

2.1 Neue Öffnungszeiten

Da unter der Woche aus diversen Gründen wie lange Schulzeiten und Lernstress generell weniger Jugendliche das Jugendzentrum besuchten, beschlossen wir gemeinsam mit den Jugendlichen und der Gemeinde Sistrans mit März 2013 das Jugendzentrum an einem zusätzlichen Tag am Wochenende (Samstag) statt am Dienstag zu öffnen. Um allerdings das Stundenausmaß nicht zu verlängern und trotzdem bis 22:00 zu öffnen, sperren wir nun Samstags erst um 17:30 auf. Die Jugendlichen waren alle begeistert, und das Jugendzentrum erfreut sich seither auch Samstag eines regen Ansturms. Mittlerweile ist der Samstag ein wichtiger Bestandteil der offenen Jugendarbeit in Sistrans geworden.

Die neuen Öffnungszeiten sehen nun wie folgt aus:

- ▶ Mittwoch: 17:00 bis 21:30 Uhr
- ▶ Freitag: 17:00 – 22:00 Uhr
- ▶ Samstag: 17:30 – 22:00 Uhr

2.2 Als ständige Angebote im Jugendzentrum gibt es...

Bei uns bekommen junge Erwachsene im Alter von 10 bis 18 Jahren Hilfe und Beratung in allen jugendlichen Lebens- und Problemlagen. Sie können hier relaxen, sich unterhalten, spielen, ihre Freizeit verbringen oder neue Ideen einbringen. Es gibt bei uns außerhalb der Projekte ständige Angebote wie...

- Die Playstation 3 mit etlichen "Zocker-Spielen"
- Die Playstation 2 mit etlichen Singstar- und Fußballspielen
- Einen Billardtisch
- Einen Tischfußballtisch
- Einen Boxsack
- Eine Gitarre zur freien Entnahme
- Einen PC mit super Soundanlage und Internet

- Eine Stereoanlage mit USB und I-Pod Anschluss (Musik darf von Jugendlichen gewählt werden)
- Diverse Leihbälle (Fußball, Volleyball, Federball...)
- Koch und Backutensilien zur selbstständigen Verwendung
- Diverse Karten-, Gesellschafts-, Strategie-, und Partyspiele
- Eine Dartscheibe
- Eine "Kosmetik-Ecke" mit allem rund um Haar und Kosmetik
- Farben, Bastelutensilien... zur freien Entnahme
- Fernsehen und DVDs
- Eine Bücherecke (auch zum Heim-Verleih gedacht)
- Einen abgetrennten Raum (unseren Wintergarten) mit Sitzsäcken...
- Unseren "Chiller-Garten" inkl. Garteninventar
- Getränke (inkl. alkoholfreie Cocktails) auch Tee, Kaffee und gratis Verdünnungssaft
- Pizza, Toastvariationen, Pommes, Eis, Knabbereien und allerlei Süßes (und immer wieder Kochabende wie z.B. Pastaabend...)

2.3 2012/13 fanden diverse Aktivitäten und Aktionen im Jugendzentrum statt

- ▶ Das Ein-Jahresjubiläum
- ▶ Graffiti-Projekt in Zusammenarbeit mit der Dorfbühne Sistrans
- ▶ Film-Projekt
- ▶ Halloween-Party
- ▶ Winter-Opening
- ▶ Weihnachtsfeier und Filmpräsentation
- ▶ Life's a Dancefloor
- ▶ CD-Aufnahme
- ▶ Weltfrauentagsaktion
- ▶ Achtung-Liebe Workshop
- ▶ Parkour/Freerunning-Workshop

▶ Sommer Grillage

▶ Abschiedsfeier

3 UNSERE PROJEKTE UND EVENTS RUND UMS JAHR

3.1 Das Ein- Jahresjubiläum

Ein Jahr Jugendzentrum seit der Wiedereröffnung des Jugendzentrums hat sich viel getan und viel verändert! Das Publikum ist stets im Wandel- viele gehen und kommen nicht wieder, viele sind hier fest verwurzelt. Somit nahmen wir den Beginn des Schuljahres zum Anlass, um Neue und Neues zu begrüßen, aber auch so manches zu verabschieden.

Da uns das Wetter gnädig war, hatten wir die Möglichkeit unser gesamtes Sitzinventar nach draußen zu verlagern um es uns draußen gemütlich zu machen. Dort gab es dann Frankfurter Würstel der Landmetzgerei Piegger für alle.

Zu unseren Gästen zählten jedoch nicht nur Jugendliche, sondern auch unser neue Teamkollege Peter Ewald, um die Jugendlichen schon vorab kennenzulernen und auch unser Bürgermeister Joseph Kofler und unser Vizebürgermeister Johannes Piegger kamen uns besuchen.

Wie es sich zu einem Geburtstag auch gehört, gab es natürlich ein Geburtstagsgeschenk für das Jugendzentrum welches die Jugendlichen jubelnd entgegen nahmen- nämlich eine Playstation 3, die anschließend sofort ausgepackt und installiert wurde!

Ein sonniger und schöner Start in das neue Jahr!

3.2 Graffiti-Projekt in Zusammenarbeit mit der Dorfbühne Sistrans

Bereits im Vorjahr fragte uns die Dorfbühne Sistrans um Mithilfe bei ihrem neuen Bühnenstück. Für dieses benötigten sie ein Bühnenbild, welches das harte Leben im Ghetto widerspiegeln sollte und holten sich mit den Jugendlichen des Jugendzentrums „Hilfe aus dem eigenen Dorf“. Unter der graphischen Leitung eines Jugendlichen der die HTL Grafik und Design besucht startete das große und langwierige Projekt „Graffiti auf der Leinwand“. Vieles davon erledigten die Jugendlichen auch in der Zeit, in der das Jugendzentrum nicht geöffnet war- wie man sich jedoch gut vorstellen kann, wurden es immer weniger Mithelfende und die Arbeit blieb an wenigen hängen.

Es dauerte aber nicht lange, und wir konnten wieder viele der Jugendlichen mobilisieren, mitzuhelfen und so verabredeten wir uns über die Dauer eines Monats jeden Freitagabend

im Freigelände am Tigls, um dort im Endspurt die Feinarbeit des Graffiti-Projekts fertigzustellen. Auch die Obfrau der Dorfbühne kam uns besuchen, nicht, um nach dem Rechten zu schauen, sondern vielmehr um die Jugendlichen mit bestellter Pizza zu stärken.

Auch zur Premiere wurden die Haupthelfenden des Projekts geladen und durften am Ende der Aufführung sogar mit auf die Bühne um sich mit den Schauspielern zu verbeugen. Doch nicht nur das, selbst in einer Zeitung wurde das Bühnenbild lobend erwähnt! Geendet hat das Projekt allerdings nicht mit der Prämierenaufführung, sondern im Mai mit einer Einladung der Dorfbühne Sistrans, wo ALLE Mithelfenden zum Pizza-essen ins Tenniscafé kommen durften.

Nicht nur für die Dorfbühne eine tolle Sache, sondern auch für das Jugendzentrum mit all seinen Jugendlichen- wie wir finden!!! Wir bedanken uns für die wunderbare Zusammenarbeit und hoffen darauf, dass dies nicht das letzte gemeinsame Projekt sein wird!

3.3 Film-Projekt

Jasmin

3.4 Halloween-Party

Peter

3.5 Winter-Opening

Jasmin

3.6 Weihnachtsfeier und Filmpräsentation

Peter

3.7 Life's a Dancefloor

Jasmin

3.8 CD-Aufnahme

Vor allem während der Wintermonate wurde im Jugendzentrum des Öfteren musiziert und gesungen, die Jugendlichen hatten große Freude dabei, ihre Lieblingssongs aus den Charts mit Begleitung einer Gitarre nachzusingen. Deshalb initiierten wir dieses Projekt, bei dem wir einige der besten Stücke mit einem Aufnahmegerät aufnahmen und dann gesammelt auf einer CD brannten. Sowohl Auswahl der Songs und deren Interpretation als auch die Gestaltung des CD-Covers kam von den Jugendlichen selbst. Der Versuch eine sehr gelungene Aufnahme an den ORF zu übermitteln, um vielleicht einen Beitrag im Radio zu bekommen blieb leider ohne Erfolg. Vielmehr freuen wir uns deshalb, dass sich ein Song von einem talentierten jungen Mädchen auf der Online-Plattform YouTube großer Beliebtheit erfreut.



Die Tracklist:

1. Hero Of War - Matteo, Phillip, Tanja, Natalie, Peter, Jana, Elena, Johannes
2. A Team – Natalie, Lisa
3. Someone Like You – Elena, Alle
4. I´m No Superman – Natalie, Laurens
5. Don´t Stop Believin – Jasmin, Elena
6. Just Give Me A Reason – Jasmin, Elena
7. Marry You Version 1 – Alle
8. Marry You Version 2 – Matteo, Jasmin, Elena
9. Perfekt Two – Natalie, Jana, Elena
10. Too Close – Tanja, Lisa, Natalie, Elena
11. Hallelujah – Elena, Alle

Bei einer abschließenden CD-Präsentation wurden erstmals alle Nummern veröffentlicht und jeder der TeilnehmerInnen erhielt ein Exemplar der CD als Erinnerung an die Zeit im Jugendzentrum. Ein weiteres Exemplar ging an das Archiv der Gemeinde Sistrans.

3.9 Weltfrauentag

Frauen und Männer sind formal gleichberechtigt. In vielen Bereichen zeigt sich jedoch, dass das noch nicht der Realität entspricht. Frauen verdienen immer noch um rund ein Viertel weniger als Männer, sind in Führungspositionen deutlich unterrepräsentiert und stärker von Armut betroffen als Männer. Der 8. März wird seit über 100 Jahren als Weltfrauentag begangen, um sich für Gleichstellung von Frauen in allen Bereichen einzusetzen und aktiv geschlechtsspezifische Rollenbilder aufzubrechen.

Doch Frauen und Männer sind auch heute – trotz formaler Gleichstellung noch nicht gleichberechtigt. Der 8. März ist also kein Relikt aus vergangenen Zeiten, sondern so aktuell wie eh und je. Deshalb heißt es: Weiterkämpfen für eine wirklich gleichberechtigte Gesellschaft!

Um auch unseren BesucherINNEN klar zu machen, was es bedeutet, Frau zu sein und wie sich die Stellung der Frauen im Laufe der Jahrzehnte verändert hat und weiterhin verändern muss, wurde dies am 8. März intensiv thematisiert. Um ein attraktives Angebot zu setzen, bei welchem es sich gut diskutieren lässt, wurden Perlen in verschiedensten Farben und Größen, sowie Buchstabenperlen angeboten mit dem Slogan „Damit du nie vergisst wer du bist!“.

Die Mädels durften sich eigene Armbändchen machen und auch mit den Jungs entstanden konstruktive und intensive Diskussionen zum Thema „Gleichberechtigung“ und „Gleichbehandlung“. Dazu wurden kleine Post-It's mit diversen feministischen Slogans, gesponsert von der feministischen Initiative in Innsbruck, überall verteilt und das Jugendzentrum beklebt.

3.10 Achtung-Liebe Workshop

In den Tagen und Wochen vor dem Workshop wurde von Jugendlichen vermehrt das Thema Sex angesprochen. Jugendliche leben heute in einer sexualisierten Gesellschaft in der einerseits dieses Thema tabulos medial und öffentlich ausgeschlachtet wird und andererseits eine große Verunsicherung der Menschen herrscht. Jugendliche haben schon sehr jung praktisch unbeschränkten Zugang zu por-



nografischem Material, das Jugendlichen sehr häufig ein falsches Bild von Sex und Sexualität vermittelt. Aus diesen Gründen initiierten wir den Workshop mit dem Titel achtung°liebe, bei dem die Jugendlichen ihre ungehemmt ihre Fragen und Ängste mit den jungen Erwachsenen vom achtung°liebe-Team besprechen konnten.

3.10.1 Was ist achtung°liebe?

achtung°liebe ist ein ehrenamtliches Aufklärungsprojekt von StudentInnen der Medizin und Psychologie in Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Wien. Es wurde 2001 von der AMSA (Austrian Medical Students' Association) ins Leben gerufen um die Aufklärungsarbeit zu verbessern. Jugendlichen soll ein Umfeld geboten werden, in dem sie ungehemmt ihre Fragen loswerden, ihre Vorurteile, Sorgen und Ängste abbauen sowie spielerisch vieles rund ums Thema Sexualität erfahren können. achtung°liebe bietet nicht nur Abwechslung im normalen Alltag, sondern ist besonders um einen geschützten und unkomplizierten Rahmen bemüht. Daher werden Fragen auch anonym gesammelt und die Gruppe bei Bedarf für eine gewisse Zeit nach Geschlechtern aufgeteilt.

Wesentlicher Grundgedanke von achtung°liebe ist, dass die Jugendlichen unbefangen über „alles“ reden können. Die neutrale Rolle als Gastvortragende und vor allem die Jugend der Vortragenden sind hier ein großer Bonus bei den Jugendlichen. Sie können daher äußerlich besser auf einer Ebene kommunizieren.

Inhaltlich bemüht sich achtung°liebe um höchste Professionalität. Neben akademischem Hintergrund werden alle Mitarbeiter von achtung°liebe in einer Grundausbildung von erfahrenen Sexualpädagogen ausgebildet. Laufende Weiterbildung und interne Diskussionen über verschiedene Aspekte der Sexualität halten in ständiger Berührung mit der Materie.

Quelle: www.achtungliebe.at

3.10.2 Kooperationspartner

achtung°liebe Innsbruck

z.H.AMSA Innsbruck

Schöpfstraße 45

6020 Innsbruck

email: innsbruck@achtungliebe.at

3.11 Parkour/Freerunning-Workshop

Der Sommer kam und damit wurde auch das Bewegungsangebot für Jugendliche im Freien wieder größer. Doch gleichzeitig stieg auch das Potenzial für Konflikte zwischen Jugendlichen und Erwachsenen wegen verschiedenen Streitpunkten von Lärmbelästigung bis hin zu Vandalismus und mutwilliger Beschädigung. Um dem entgegenzuwirken sollte der Workshop Jugendliche zum Sporttreiben motivieren, sodass diese damit ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgeben können, und überschüssige Energien abbauen. Das Potenzial für Vandalismus sollte damit gesenkt werden.

Ein weiteres Ziel des Workshops war, Jugendlichen einen Impuls zu geben sich sportlich zu betätigen. Ausreichende Bewegung ist für die körperliche Gesundheit essenziell. Gerade die Zielgruppe der 12- bis 16-jährigen Mädchen und Burschen ist dafür oft nicht so leicht zu erreichen. Eine trendige und junge Sportart wie Freerunning sollte daher eine weitere Alternative zum bereits bestehenden Bewegungsangebot der Gemeinde darstellen.

Das besonders stylische, riskante und kreative Springen über Hindernisse stellt speziell für Burschen immer einen großen Anreiz dar und werden daher auch oft gefilmt und im Internet verbreitet. Diese Art der Selbstdarstellung birgt jedoch auch ein großes Verletzungsrisiko, was Eltern verständlicherweise Sorge bereiten kann. Anstatt jedoch diese zu verbieten, sollten Jugendlichen im Rahmen des Workshops Basistechniken und grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten erlernen, um diese Art der Selbstdarstellung sicherer zu machen und das bedingte Verletzungsrisiko zu verringern.

3.11.1 Die Sportarten Parkour und Freerunning

Diese beiden relativ jungen Bewegungskünste schulen Körper und Geist in hohem Maße. Neben einem umfassenden motorischen Entwicklungsprozess, ändert sich der Blick für den eigenen Körper und seine Umgebung. Das Ausüben von Parkour verändert die Sichtweise für räumliche Strukturen und entfesselt die Kreativität des Traceurs (Parkourausübender), welche über seine Art der Fortbewegung zum Ausdruck kommt. Schlussendlich verschmilzt der Traceur mit seiner Umgebung und vermag es Wege zu beschreiten, welche für andere schier unmöglich erscheinen. Schnelligkeit, Ausdauer, enorme Sprungkraftleistungen gekoppelt mit präzisesten Bewegungsausführungen und Balance, sowie ein hohes

Maß an Antizipationsfähigkeit sind nur einige der Charakteristika die einen Traceur beschreiben.

Trainer und Dozent Lukas Steiner, hat sich Elemente aus diesen Bewegungskünsten zu Nutze gemacht und diese in mehrere Konzepte verpackt.

Quelle: <http://www.lukassteiner.at>

3.11.2 Kooperationspartner

Event- und Künstleragentur



Voldererweg 36, 6112 Wattens

Tel.: 0664 75 00 08 93

email: office@lukassteiner.at

3.12 Grillage

Peter

3.13 Abschiedsfeier

Jasmin

4 ONLINE-PRÄSENZ

Peter

5 GESCHLECHTSSPEZIFISCHE ARBEIT

Trotz der gesellschaftlichen Bestrebungen eine Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau herzustellen, verzeichnen wir in vielen Lebensbereichen noch klare Unterschiede im Verhalten und Handeln gegenüber den Geschlechtern. Einen dieser Bereiche bildet die offene Jugendarbeit, in welcher die Thematisierung solch einer Ungleichheit einen wesentlichen Stellenwert einnehmen sollte. (vgl.: <http://www.boja.at/index.php/themen-der-offenen-jugendarbeit/geschlechtsbezogenes-arbeiten>)

Der Mittwochnachmittag und -Abend hat sich nun dieses Jahr erstmalig zweimal monatlich als geschlechtsspezifische Öffnungszeit mit dem „Girls-Day“ und „Boys-Day“ etabliert.

Beim „Girls-Day“ wurden auf Basis der Interessen und Wünsche von Mädchen verschiedene Angebote gesammelt und so manches auch schon in die Tat umgesetzt:

Basteln, Schminken, Gruppengespräche zu allen möglichen Mädchenthemen, kleine Ausflüge, gemeinsames Kochen, Film u.v.m.

(PETER- Burschenarbeit)

6 SOZIALE ARBEIT IM JUGENDZENTRUM

Die Jugend(sozial)arbeit begegnet der Herausforderung des gesellschaftlichen Wandels der sich unmittelbar auf die Jugendlichen auswirkt, der nachhaltig auch die Lebenslagen von Jugendlichen verändert, in vielfältiger Weise, in verschiedenen Formen und durch differenzierte, innovative Konzeptionen.

Den Schwerpunkt legen wir in diesem Tätigkeitsfeld auf die ganzheitliche Wahrnehmung von Lebensmöglichkeiten und von familiären, persönlichen, schulischen oder beruflichen Schwierigkeiten im Alltag.

Wir gehen damit den Weg einer lebensweltorientierten Jugendarbeit mit sozialpädagogischen und sozialarbeiterischen Ansätzen.

Dadurch konnte die Beratungskompetenz der JugendarbeiterInnen gestärkt werden. Dies zeigte sich in Folge in dem starken Anstieg von Beratungen während den Öffnungszeiten. Viele Jugendliche erzählten von ihren Lebenssituationen und konnten schnell und direkt Feedback und Unterstützung erfahren. Wesentliche Beratungsthemen waren: schwierige familiäre Situation, Gewalterfahrungen, Probleme in der Schule oder am Arbeitsplatz, übersteigter Alkoholkonsum, Ausbildung und Berufsorientierung.

7 VERNETZUNGSARBEIT

Ein wesentliches Moment der Qualitätssicherung ist die Vernetzung mit anderen Einrichtungen der Jugend- und Sozialarbeit. Hier fanden im Jahr 2012/ 13 regelmäßige Treffen im Rahmen der POJAT statt.

Im Weiteren besteht eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sistrans mit ihren politischen VertreterInnen und den BeamtInnen sowie der Tiroler Landesregierung, insbesondere Abteilung JUFF. Die Öffentlichkeitsarbeit des Jugendzentrums Sistrans besteht in regelmäßigen Ankündigungen (über unsere Homepage, Facebooknachrichten, Aushang...)

8 QUALITÄTSSICHERUNG UND KONZEPTENTWICKLUNG

Folgende qualitätssichernde Maßnahmen zur Team- und Konzeptentwicklung haben wir im Berichtszeitraum durchgeführt:

- Teamsitzungen in zweiwöchigem Abstand
- Halbjährliche Vernetzung in Form einer Besprechung mit der Gemeinde
- Teaminterne Intervention
- Besuch von Fortbildungen einzelner MitarbeiterInnen

Die Entwicklung fachlicher Praxis-Konzepte ist eine der zentralen Aufgaben professioneller Jugendarbeit. Konzepte dienen der Orientierung, Qualifizierung und Legitimierung der Arbeit. Der Bedarf an Konzeptentwicklungen in der Kinder- und Jugendarbeit wächst: Wirksamkeits- und Qualitätsdialoge stellen Ansprüche an Konzepte; neue Herausforderungen entstehen durch die Kooperationen von Kinder- und Jugendarbeit.

Als einen Teil der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung sehen wir unter anderem die Entwicklung eines professionellen Konzeptes für das Jugendzentrum Sistrans. Daher wird dies eine der zentralen Aufgaben für das kommende Jahr werden. Das Team wird sich gemeinsam der Aufgabe stellen und ein professionalisiertes Konzept für die offene Jugendarbeit in Sistrans anschnaidern.

9 RESUMEE

Nach wie vor jedoch wird das Berufsfeld der Jugendarbeit unterminiert: „Was machen die da eigentlich? Die spielen doch eh nur Tischfußball und quatschen mit den Jugendlichen! Warum braucht man dazu eigentlich pädagogisch ausgebildetes Personal?“, fragen sich

viele PolitikerInnen und fachfremde Personen. In der aktuellen Phase des Sparens der öffentlichen Hand rutscht das Feld Jugendarbeit zudem in Richtung gesellschaftlichem Luxusgut. Prävention ist zwar gut aber in der aktuellen gesellschaftlichen Krise zu teuer. Problemorientierte Angebote sind notwendiger und haben längere Argumentationsketten hinter sich. Für die Jugendarbeit heißt das: Anstellen beim Verteilen der Subventionsverteilung und Stornierung der Forderungen nach verbesserten Rahmenbedingungen.

Wir sind davon überzeugt, dass Jugendarbeit, mit guten Ressourcen und einer dementsprechenden gesellschaftlichen Wertschätzung ausgestattet, eine vielfältige positive Wirkung zeigt. Denn kaum ein Feld der sozialen Arbeit ist derart breit, flexibel und prozessfähig. Kein pädagogisches Angebot kann direkter auf Jugendgruppen eingehen und Bedürfnisse in kürzester Zeit wahrnehmen, aufgreifen und „bedienen“. Keine andere öffentliche Einrichtung hat „Freiräume für Jugendliche“ zur Selbstentfaltung der Art im Fokus.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass gerade die Freiraumfokussierung der Offenen Jugendarbeit mehrfach Wirkung zeigt. In diesem Jugend-Raum können die beschriebenen individuellen Tendenzen kurzfristig vor der Tür gelassen werden und Jugendliche bekommen die Möglichkeit, alternative Erfahrungen zu machen und ihren Lebensraum mitgestalten zu können.

Schlussendlich ist noch zu sagen...

...DANKE...

...für die Subventionen und Unterstützung durch die

Gemeinde Sistrans

Tiroler Landesregierung, Abteilung Juff

...für die großzügigen Spenden

Landmetzgerei Piegger

Dr.In. Christine Baur

Magdalena Hagen

...für die gute Zusammenarbeit

Bürgermeister Joseph Kofler

Bürgermeisterstellvertreter Johannes Piegger

Jugend- und Sportausschuss Sistrans

Siegfried Pfeiffer vom JUFF

Sportverein Sistrans

Männerberatung Mannsbilder, Innsbruck

Aranea – Girlspoint, Innsbruck

und allen Helfern und Helferinnen des Jugendzentrums!

10 ZUKUNFTSMUSIK

Peter

11 STATISTIK

Wir dokumentieren unser Angebot mit einer Besuchsstatistik. Dafür wurden von September 2013 bis Juni 2014 für jeden Öffnungstag die Anzahl der anwesenden männlichen und weiblichen Jugendlichen erfasst. Insgesamt besuchten in diesem Zeitraum 1815 Jugendliche das Jugendzentrum. Davon waren 606 Personen (33,4%) weiblich und 1218 Personen (66,6%) männlich. Mit insgesamt 115 Öffnungstagen im erfassten Zeitraum ergibt das eine durchschnittliche Besucherzahl von 15,8 Jugendlichen - 5,3 Mädchen und 10,6 Jungen.

Am Mittwoch können wir durchschnittlich ca. 12 BesucherInnen verzeichnen, während die Anwesenheitszahlen am Wochenende deutlich höher sind: an den Freitagen waren im Mittel 19,4 Jugendliche im Jugendzentrum, an den Samstagen im Schnitt 15,7.

Leider nicht erfasst haben wir die jeweiligen Heimat-Dörfer der Jugendlichen. Unserem Eindruck nach ist die Zahl der Jugendlichen, die aus den umliegenden Dörfern zu uns ins Jugendzentrum kommen, gestiegen, was wir als großen Gewinn erachten. Peer-Groups von Jugendlichen beschränken sich durch die Selbstverständlichkeit von Mobilität durch Mo-

peds längst nicht mehr auf Freundschaften innerhalb der Dorfgemeinde. So besuchten neben jungen Sistransern zahlreiche Jugendliche aus Lans, Aldrans, Rinn, Ellbögen, Patsch und auch aus Innsbruck den Jugendraum.